

Anhang

Anforderungsbereiche nach Bildungsstandards und KMK für Klassenarbeiten und Klausuren

Anforderungsbereich I = Reproduktion (20%)
Dieser Anforderungsbereich enthält die für die Lösung einer Aufgabe notwendigen Grundlagen an Wissen / Kennen. Er umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang sowie die reproduktive Verwendung geübter Arbeitstechniken und Methoden. Hier werden vor allem Reproduktionsleistungen gefordert.
Anforderungsbereich II = Transfer (50%)
Im Zentrum dieses Anforderungsbereiches steht das eigenständige Anwenden / Übertragen von Gelerntem. Er umfasst das selbstständige Auswählen, Ordnen, Bearbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte und insbesondere den Transfer bekannter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte, zum Beispiel auf neue Fragestellungen, Verfahrensweisen, Sachzusammenhänge oder unbekannte Texte. Hier werden vor allem Organisations- und Transferleistungen gefordert.
Anforderungsbereich III = Reflexion und Problemlösung (30%)
Den Schwerpunkt dieses Anforderungsbereiches bildet das selbstständige Urteilen / Bewerten. Er umfasst den bewussten, reflektierten Umgang mit neuen Erkenntnissen, insbesondere Problemstellungen, und den angewandten Methoden, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Perspektiven, Kontextuierungen, Lösungen, Werturteilen usw. zu gelangen. Hier werden vor allem Leistungen der Problemlösung und der Urteilsfindung gefordert.

Die Berücksichtigung der Anforderungsbereiche trägt dazu bei, die in den Bildungsstandards geforderten Kompetenzen valide zu überprüfen sowie die Evaluation der Prüfungsleistung transparent zu machen.

Die Anforderungsbereiche sind generell in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit zu sehen, wobei der Anforderungsbereich III die Anforderungsbereiche I und II, der Anforderungsbereich II den Anforderungsbereich I einschließt.